

Hat er sein Werk vollbracht und sieget durch das Vergangne;
jedes Gestern schaut auf ihn mit Lächeln zurücke,
ohne nach dem gemeinen, und schimpflichen Schicksal des
Menschen!

wie der furchtbare Parther, ihn tödtlich im Fliehn zu verwunden.
Nicht das Laster der Stunden allein, auch ihr Fliehen verlehet,
wenn die Thorheit dißseits des Grabes das Auge beschränket;
alles Gefühl der Zukunft im gegenwärtigen starret,
alle göttliche Regung für Ewigkeiten erlischet,
aller Geschmack des wesentlichen im eiteln erstirbet:
wenn wir dem Himmel und aller Gemeinschaft des Himmels
entsagen,

unstre Freyheit fesseln, dem Wunsch die Flügel benehmen;
wenn sich, was sich erheben soll, alles zum Mittelpunct neiget,
und, im Kerker der Sinnen verschlossen, im Staube kriechet;
jeden großen und rühmlichen Zweck die Thorheit vernichtet,
jede göttliche Kraft der Seele verwandelt, zum Vieh wird,
bis ans Herz sich der Mensch im Moder der Erde begräbet;
in die Erde, den Abgrund der Seelen, unsterblicher Seelen,
welche Engeln gleich erhaben, ein Feuer beflügelt,
siegreich, sich zum fernsten Himmel auf Throne zu schwingen,
die auf ewig kein Wechsel verstosener Herrscher erledigt!
sind wir gleich von Erde, und sielen gleich himmlische Geister.
Das, ihr Menschen ist die Ehre, die Menschen gebühret!

Ihr, die ihr wünscht, euch selbst zu ehren, verachtet die Erde!
Fröhlicher Freund! was ist denn die Erde, und was ist ihr Wapen:
Hängt